

Gemeinsam für mehr Vielfalt

Inklusives Sportfest der Stadt Kassel – 1000 Teilnehmer im Auestadion

VON MARTIN SCHOLZ

Kassel – Der Termin steht bereits fest: Am 11. Juni 2025 findet das nächste Sportfest der Stadt Kassel und dem Sportkreis Region Kassel statt. „So ein Fest steht der Stadt einfach gut. Alle können kommen und alles machen im Schmuckkästchen unserer Stadt“, freute sich Andrea Fröhlich, Leiterin des Kasseler Sportamtes, bereits vor der offiziellen Eröffnung des dritten Sportfests im Kasseler Auestadion durch den Kasseler Oberbürger Sven Schoeller. Gekommen waren dann gestern Nachmittag rund 1000 Menschen jeden Alters, mit und ohne Handicap.

Einfach mal schauen, mitmachen und vor allem dabei sein war Antrieb für Kinder und Erwachsene, die auf der Laufbahn und der Rasenfläche an die 100 verschiedene zumeist sportliche Angebote wahrnehmen konnten. Zu den Teilnehmern zählte auch der 35-jährige Kasseler Andreas Geier, der auf den Rollstuhl angewiesen ist: „Ich habe bereits bei den Fußball-Angeboten vorbeigeschaut. Mir gefällt es sehr gut, und ich würde auch gern wiederkommen“, sagte Geier.

Zwar muss Geier darauf nun noch zehn Monate warten, aber es dürfte sich lohnen, denn die Vielzahl der Angebote im Stadion war in den vier Stunden, die das „Sportfest für alle – Kassel inklusiv“ dauerte, kaum komplett zu erfahren. Da galt es also Prioritäten zu setzen, wie die gut besuchte Kinder-Olympiade, die von 70 Kindern und Lehrern der Kasseler Hegelsbergschule neben dem Tischtennis-Sportabzeichen organisiert wurde. „Wir leben an unserer Gesamtschule mit Schülern und Schülerinnen aus insgesamt 51 Nationen Inklusion. Wir sind Vielfalt und wollten auch aus diesem Grund unbedingt dabei sein“, sagte Lehrerin Laura Gscheidtner.



Gelebte Vielfalt: Schüler und Lehrer der Kasseler Hegelsbergschule haben in Stadion die Kinder-Olympiade mitorganisiert. FOTOS: ANDREAS FISCHER



Noch einmal Yoga-Sommer: Familien-Yogalehrerin Charlotte Braun war für das Programm verantwortlich.

Vielfalt gemeinsam erleben konnte man aber auch beim Rollstuhlfechten mit dem Fechtclub Kassel. „Das Angebot ist uns wichtig, und man muss nicht querschnittsgelähmt sein, um es mal zu versuchen“, sagte Sabine Glaser, die Vize-Präsidentin des Klubs. So sei das Fechten im Rollstuhl auch für ältere Men-

sch, die Probleme mit der Bearbeitung hätten, eine Alternative, meinte Glaser, die sich im Hessischen Fechtverband für Inklusion einsetzt. Für das Sportfest war auch der HNA-Yogasommer nach seinem offiziellen Ende noch einmal auf die große Bühne zurückgekehrt. Auf dem Rasen des Auestadions freute



In voller Montur: Keanu Gallus (links) und Sabine Glaser vom Fechtclub Kassel.

sich die Kasseler Kinder- und Familien-Yogalehrerin Charlotte Braun über kleine und große Yogis, die ein paar wichtige Dinge zur richtigen Atmung erfahren und natürlich auch klassische Asanas wie den Baum oder den herabschauenden Hund kennenlernen. Viel zu tun hatten bei der ganzen Aktion die

Koordinatorinnen Kiara Dittmar und Alem Andezion vom Sportamt der Stadt Kassel. „Wir sind sehr froh über die vielen Teilnehmer und die starke Resonanz von Seiten der Vereine, Schulen und Verbände. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Fortsetzung im nächsten Jahr“, sagte Dittmar.

Aktionstag für Jugendliche im Anne-Frank-Haus

Kassel – Spaß, Musik, Kreativität und sportliche Herausforderungen, das ist für den Jungaktionstag der Stadt Kassel, des Landkreises und der freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit geplant.

Die Arbeitsgruppe Jungen veranstaltet den Aktionstag am Freitag, 6. September, ab 15 Uhr im Anne-Frank-Haus. Die Jugendlichen können zum Beispiel VR-Brillen ausprobieren, ein großes Rennauto steuern oder ihre Parcours-Skills verbessern, das teilt die Stadt mit. Auch Armbänder werden geknüpft. Teilnehmen können Jungen zwischen 12 und 17 Jahren. Für Essen und Getränke sei gesorgt. Das Angebot ist kostenlos. juh

Anmeldung für bessere Planung unter 0 5 61 7 87 55 60 oder per Mail jan.duelcke@kassel.de.

TERMINE

Trennungsväter

Zum Gesprächs- und Informationsabend für Väter in Trennung und Scheidung lädt die Vätergruppe Kassel für Donnerstag, 5. September, ab 20 Uhr in die Räume der Ev. Familienbildungsstätte, Hupfeldstr. 21, ein. ria

Café für Ukrainer

Das Sprachcafé im Familienzentrum der Kirche im Hof, Friedrich-Ebert-Str. 102, ist jeden Freitag speziell für Ukrainer geöffnet: Von 10 bis 12 Uhr wird miteinander geteilt. Anschließend bleiben manche noch zum Austausch zusammen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: Tel. 0 15 56/6 31 35 70. ria

Die Waldschule

„Die Waldschule Kassel – ein Blick hinter die Kulissen“ ist der Titel der Exkursion der Volkshochschule am Samstag, 14. September. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Waldschule, Nußallee 3. Kosten: sechs Euro. Anmeldung: Tel. 05 61/10 03 16 81. ria

ADFC-Radtour

Wolfgang Kaiser leitet am Sonntag, 8. September, die ADFC-Radtour „Chattengau“. Los geht es um 10 Uhr an der Strandbar, Bugasee. Streckenlänge: 65 Kilometer, 460 Höhenmeter. Nichtmitglieder zahlen vier Euro. rup

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen
Chefredakteur Axel Graczyk, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Chefredaktion: Jan Schillert (stellv. Chefredakteur)
Verantwortliche Redakteure
Leitender Redakteur: Jörg Stephan Carl
Kultur: Bettina Frachon, Sport: Frank Ziemle
Kassel Stadt: Florian Hegeler, Kassel Land: Sebastian Schaffner, Lesersdialog: Axel Weich, Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempplé, Dr. Max Rempplé, Frank Schmidt
Leitung des Geschäftskundenbereichs: Miriam Dönnert
Privatkunden: Sebastian Gerhold
Logistik: Yvonne Nüsse
Verlag: Verlag Dieckmann GmbH & Co KG, Postfach 10 10 09, 340 10 Kassel, Frankfurt: Str. 143, 341 21 Kassel (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
* 08 00 2 03 - 45 67*
Anzeigenannahme: * 08 00 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 2 03 - 21 51*
Anzeigenverwaltung@hna.de
Kundenservice: * 08 00 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 2 03 - 21 51*
kasseler@hna.de
Redaktion: * 08 00 2 03 - 45 67*
Fax 05 61 7 87 55 60, E-Mail: info@hna.de (* diese Nummern sind gebührenfrei)
Anzeigenpreise: Nr. 65, Monatlicher Abonnementpreis für das Komplett-Abonnement einschließlich Verlagsgestellten Euro 47,90 (bei Postzustellung Euro 50,10) inkl. 7% MwSt.
Redaktion für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG, E-Mail: info@presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dieckmann GmbH & Co KG, Wilhelm-Reichard-Str. 1, 341 23 Kassel.

Spezielle Strandkörbe als Geschenk

Förderverein Käthe-Richter-Haus feierte sein 25-jähriges Bestehen

VON SABINE OSCHMANN

Kassel – „Es ist viel Leben in diesem Foto“, sagt Bettina Flato nachdenklich und schaut sich das Bild von Uschi Krollmann genau an. Flato hilft mit im Awo-Altenzentrum Käthe-Richter-Haus an der Eberhard-Wildermuthstraße. Dorthin hat jetzt der Förderverein Käthe-Richter-Haus eingeladen, um sein 25-jähriges Bestehen zu feiern. Es war ein fröhliches Jubiläums-Fest mit Bewohnern und vielen Gästen.

Uschi Krollmann, die im vergangenen Jahr starb, spielte dabei eine besondere Rolle – sie hatte den Verein 1999 gegründet. An ihre Verdienste und ihre 15 Jahre währende Tätigkeit erinnerten Michael Schmidt, Geschäftsführer der Awo Hessen Nord und Jürgen Hildebrandt, ebenfalls Gründungsmitglied und neun Jahre lang Einrichtungsleiter im Käthe-Richter-Haus. Engagement und gute Netzwerkarbeit, dadurch konnte der Förderverein im-



Kleine Auszeit: Astrid Bauer (Mitte) sowie die Bewohner Mechthild von Stockhausen und Kurt Schossan machten es sich im neuen Strandkorb gemütlich. FOTO: SABINE OSCHMANN

mer wieder zum Wohl der Senioren Projekte finanzieren, etwa eine Terrasse, eine mobile Kochstation, Wohlfühlbäder. Hier und anderswo haben Krollmann mit ihren sozialen Projekten jahrzehntelang die Arbeiterwohlfahrt (Awo) Nordhessens geprägt und auch Ehrungen erhalten,

erinnerten die beiden Laudatoren.

Die 65 Mitglieder des Fördervereins unterstützen mit ihren Beiträgen, aber auch durch viel ehrenamtliches Engagement in besonderer Weise die Arbeit des Käthe-Richter-Hauses, trügen so mit dazu bei, das Leben für die Be-

wohner schöner, anregender und abwechslungsreicher zu machen, hieß es weiter. Dazu gehören etwa der Awo-Chor, Konzerte, Malkurse. Und durch einen Beamer sollen auch bettlägerige immobile Bewohner an den Veranstaltungen teilnehmen können.